

Niederschrift

über die am 09.09.2014 stattgefundenene 22. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Weinbach, im Sitzungszimmer des Rathauses in Weinbach.

BEGINN DER SITZUNG: 19:00 UHR, Ende: 19:45 UHR

ANWESEND WAREN

A) BAU-, PLANUNGS- UND UMWELTAUSSCHUSS

STIMMBERECHTIGT

STEFAN DIENST (VORSITZENDER)

THOMAS WEIL

THOMAS APPL (IN VERTRETUNG FÜR UDO SCHULZ)

RÜDIGER SCHULTHEIS

B) ENTSCHULDIGT FEHLTEN

UDO SCHULZ

BERND-RAINER VOLZ

HEINZ- JOSEF PABST

C) GEMEINDEVORSTAND

THORSTEN SPRENGER, BÜRGERMEISTER

D) GEMEINDEVERWALTUNG

DIRK SCHMIDT

E) SCHRIFTFÜHRER

FABIAN SCHERBER

F) SONSTIGE TEILNEHMER

WILLI SCHMIDT

ROLF RICHTER

ANLIEGER DER BETROFFENEN STRABEN DER EKVO-MAßNAHMEN

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Klarstellungssatzung für den Bereich Bahnhofsringstraße in Fürfurt
hier: Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung
3. Sachstand zu den EKVO-Maßnahmen und Festlegung der Maßnahmen
hier: Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung
4. Verschiedenes

Die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses waren durch Einladung vom 01.09.2014 auf Dienstag, den 09.09.2014 um 19:00 Uhr unter der Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende, Herr Stefan Dienst, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

Zu TOP 2:

Bürgermeister Sprenger berichtet über die Problematik im Bereich der Bahnhofsringstraße. Hier wird der betroffene Bereich von Seiten des Kreisbauamtes als Außenbereich angesehen und die Legalität der dortigen baulichen Anlagen infrage gestellt.

Mit dem Erlass einer Klarstellungssatzung könnte hier Abhilfe geschaffen werden und der fragliche Bereich zum Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB erklärt werden.

Da der betroffene Bereich u.a. als Parkfläche genutzt wird und somit parkende Fahrzeuge von der Straße ferngehalten werden können, spricht sich Bürgermeister Sprenger für den Erlass einer solchen Klarstellungssatzung aus.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt nach kurzer Beratung der Gemeindevertretung einstimmig, eine Klarstellungssatzung gemäß dem vorgelegten Entwurf für den Bereich Bahnhofsringstraße in Füfurfurt zu erlassen.

Der betroffene und anwesende Anlieger Herr Willi Schmidt wird anschließend von Bürgermeister Sprenger über das weitere Verfahren unterrichtet.

Zu TOP 3:

Bürgermeister Sprenger erläutert den aktuellen Sachstand. Bezüglich der Ingenieurverträge befinde man sich zurzeit noch in der Abstimmung mit der Revision des Landkreises Limburg-Weilburg, da einzelne Maßnahmen den Schwellenwert überschreiten und somit ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden muss.

Weiterhin berichtet er von einem negativen Bescheid des Hessischen Umweltministeriums hinsichtlich der beantragten Fristverlängerung zur Abarbeitung der Maßnahmen. Über eine eventuelle Rückzahlung der Zuschussleistungen werde nun nach Vorlage des Verwendungsnachweises entschieden.

Bürgermeister Sprenger berichtet außerdem über die durchgeführten Anliegerversammlungen. Die Anlieger des erneuerungsbedürftigen Abschnittes in der Flurstraße haben den Wunsch nach einem höhengleichen Ausbau geäußert. Ein entsprechender höhengleicher Ausbau sollte sich jedoch kostenneutral zu den bisherigen Schätzkosten auswirken.

Anschließend bittet Bürgermeister Sprenger die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses um Abstimmung über eventuell im Rahmen der EKVO-Maßnahmen zusätzlich durchzuführende Maßnahmen.

Erweiterung der Flurstraße (westlicher Teil):

Die Ausschussmitglieder erfragen den Zustand des vorhandenen Kanals. Dieser sei wie im östlichen Teil der Flurstraße auch schlecht. Jedoch sind für diesen Bereich keine Zuschussmittel vorgesehen. Des Weiteren besteht bei der Straßenanlage auch keine Erneuerungsbedürftigkeit, sodass hier keine Straßenbeiträge erhoben werden können.

Angesichts der Haushaltslage wird sich grundsätzlich gegen eine Sanierung ausgesprochen.

Eine Möglichkeit der Sanierung mittels Inliner-Verfahren wird angesprochen. Es soll abgeklärt werden, ob dieses Verfahren möglich ist und ob es sich als kostengünstiger darstellt.

Endausbau des Baugebietes „Auf der Hohl“ im Bereich des Anwesens „Hardt-Meilinger“ in Gräveneck:

Bürgermeister Sprenger berichtet, dass der Anlieger die Erschließung bereits abgelöst habe und diesem ein entsprechender Endausbau rechtlich zustehe. Da das Baugebiet im Jahr 2016 an die Gemeinde zurückgehe biete es sich jetzt an, den Endausbau in diesem Zuge mit vorzunehmen.

Auch im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass man aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Anlieger hier tätig werden sollte.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt daher der Gemeindevertretung einstimmig, den Endausbau im Baugebiet „Auf der Hohl“ im Bereich des Anwesens „Hardt-Meilinger“ in Gräveneck im Zuge der Umsetzung der EKVO-Maßnahmen mit vorzunehmen.

Endausbau des Baugebietes „Am Kiesel“ in Edelsberg:

Auch hier herrscht Einigkeit darüber, dass man aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Anlieger hier tätig werden sollte.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt daher ebenfalls der Gemeindevertretung einstimmig, den Endausbau im Baugebiet „Am Kiesel“ in Edelsberg im Zuge der Umsetzung der EKVO-Maßnahmen mit vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Thomas Weil, dass ihm zu Ohren gekommen ist, dass bei den Anliegerversammlungen berichtet worden sei, dass die beauftragte Baufirma ohne Zustimmung der Grundstückseigentümer die Grundstücke betreten dürfe.

Dies wird von Bürgermeister Sprenger und der Verwaltung zurückgewiesen. Die Gemeinde werde im Zuge der Maßnahmen die Hausanschlussleitungen bis an die Grundstücksgrenze erneuern. Eine Erneuerung der Anschlussleitungen auf den Privatgrundstücken obliegt dem jeweiligen Eigentümer und wird nur bei einem entsprechenden Auftrag des Grundstückseigentümers auf dessen Kosten ausgeführt. Auch ein Betreten der Privatgrundstücke sei nur nach ausdrücklicher Zustimmung des jeweiligen Grundstückseigentümers gestattet.

Zu TOP 4:

Bürgermeister Sprenger berichtet über

- die anstehende Informationsveranstaltung am 24.09.2014 zum Ankauf der EAM durch die konzessionsgebenden Kommunen und bittet gleichzeitig um rege Teilnahme an dieser Veranstaltung durch die Gemeindevertreter
- anstehende Vertragsverhandlungen mit der EAM Natur bezüglich des geplanten Windparks in Blossenbach
- den Spatenstich am 12.09.2014 für den DSL-Ausbau in der Gemeinde Weinbach. Er gibt außerdem bekannt, dass sich nun nach der Auftragsvergabe die Ausbaurkosten für die Gemeinde Weinbach mit einer Summe von 258.714,59 € gegenüber den Schätzkosten von 354.089,37 € deutlich verringert haben.

Herr Dienst erkundigt sich nach dem Sachstand der Photovoltaikanlage des Schwimmbadgebäudes.

Die Verwaltung berichtet, dass die Anlage fertiggestellt worden sei und wieder am Netz ist, jedoch noch die Abnahme erfolgen muss. Da die neuen Module leistungsstärker seien, sind es nun insgesamt weniger Module. Nach Rücksprache mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund hat man sich darauf verständigt, dem Kulanzangebot der Installationsfirma zu entsprechen und die Gemeinde somit die Hälfte der Einbaurkosten übernimmt.

Des Weiteren fragt Herr Dienst nach, ob die Kosten für die Endausbaumaßnahmen in der Gemeinde sich im Rahmen der Schätzkosten und der angesetzten Haushaltsmittel bewegen. Die Verwaltung gibt hierzu bekannt, dass bislang erst eine Maßnahme von der Baufirma abgerechnet wurde. Anhand des Bauablaufes geht man jedoch davon aus, dass über alle sechs Maßnahmen gesehen die Kosten sich im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel bewegen werden.

Herr Schultheis berichtet über eine an ihn herangetretene Beschwerde eines Landwirtes in Edelsberg über die ausgeführten Feldwegearbeiten zwischen Sportplatz und Grillhütte im Ortsteil Edelsberg. Insbesondere wird bemängelt, dass die Arbeiten nicht vorab mit dem Landwirt als betroffenen Anlieger abgestimmt worden sind.

Bürgermeister Sprenger hält hierzu entgegen, dass der Feldweg bei den letzten Starkregenfällen weggeschwemmt worden sei und hier dringender Handlungsbedarf gegeben war. Die Ausführung der Arbeiten sei ebenfalls nicht zu beanstanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19.45 Uhr.

(Stefan Dienst)
Vorsitzender

(Fabian Scherber)
Schriftführer